

BIBB Brownbag Session

Projekt „Struktur und Inhalte der Vorbereitungskurse für Kenntnisprüfungen nach § 45 PflAPrV“ (VKP Pflege)

Heike Blumenauer und Christina Gold,
involas - Institut für berufliche Bildung, Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik

11.03.2026, online

BEAUFTRAGT VOM

 **bibb** Bundesinstitut für
Berufsbildung

Hintergrund

- Die Zahl der Anträge auf Anerkennung in den Pflegefachberufen steigt seit Jahren kontinuierlich (vgl. Böse u. a. 2024, S. 10f).
- Die überwiegende Anzahl der Verfahren wird mit der Auflage einer Ausgleichsmaßnahme beschieden – dabei entscheiden sich anteilig mehr Pflegefachpersonen für die Absolvierung einer Kenntnisprüfung statt für den Anpassungslehrgang (vgl. Böse u. a. 2025, S. 20).
- Die Kenntnisprüfung selbst ist gesetzlich geregelt, die Vorbereitung darauf jedoch nicht.
- Es gibt wenige empirische Erkenntnisse dazu, auf welcher Grundlage Vorbereitungskurse auf die Kenntnisprüfung konzipiert werden und welche Faktoren die Konzeption beeinflussen.
- Eine empirische Basis zur Entwicklung von Standards und Qualitätskriterien für Vorbereitungskurse auf die Kenntnisprüfung fehlt bislang.

Projekt VKP Pflege

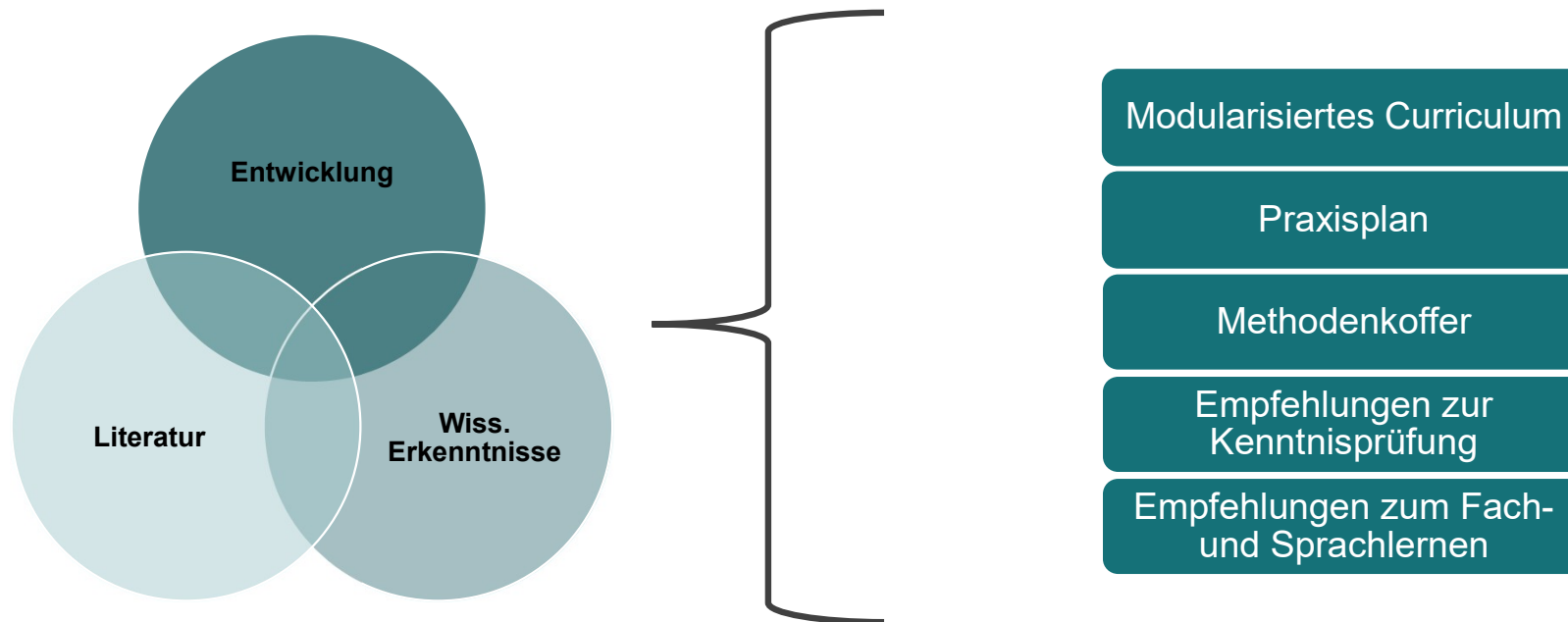
Laufzeit: 06.02.2023 – 30.04.2026

Auftraggeber: Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB);
Forschungsprogramm zur Pflegebildung und zum Pflegeberuf

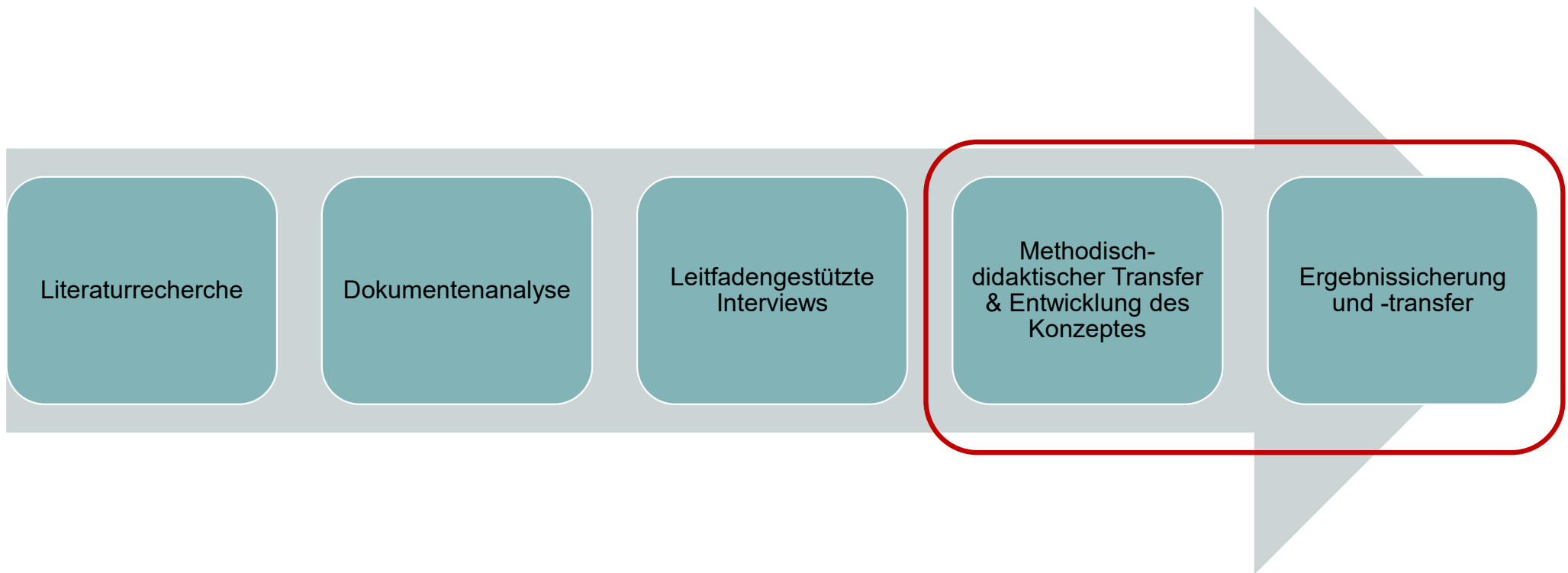
Zielsetzung des Auftrags

- Analyse bestehender Vorbereitungskurse auf die Kenntnisprüfung für international qualifizierte Pflegefachpersonen im Hinblick auf organisatorisch/strukturelle und inhaltlich/didaktische Aspekte
- Forschungsbasierte Entwicklung eines Konzeptes für einen Vorbereitungskurs auf die Kenntnisprüfung nach § 45 PflAPrV,
 - das bundesweit anwendbar ist,
 - Lernorte systematisch verbindet,
 - Handlungsempfehlungen ableitet und
 - konkrete Umsetzungsbausteine bereitstellt.

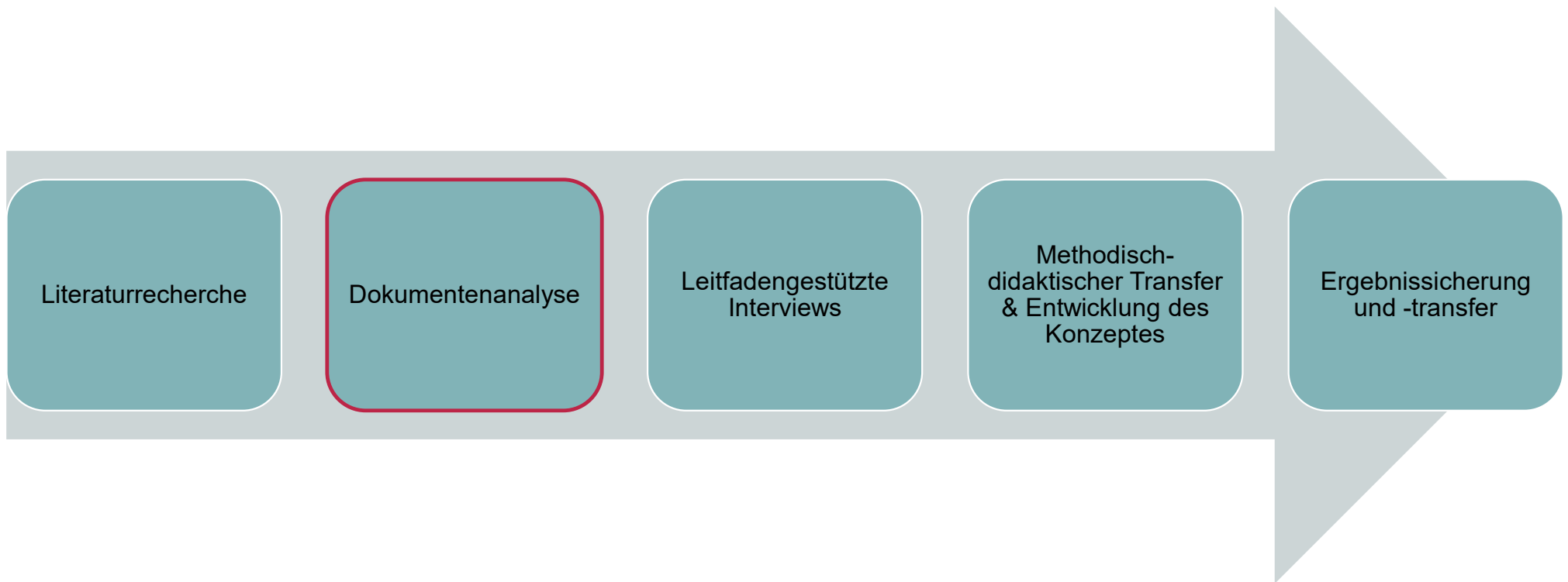
Konzeptentwicklung und konzeptionelle Bausteine



Projekt VKP Pflege – Methodisches Vorgehen



Projekt VKP Pflege – Dokumentenanalyse



Dokumentenanalyse

Methodisches Vorgehen:

- Systematische, kriteriengeleitete Analyse relevanter Dokumente:
 - Anonymisierte Feststellungsbescheide aus allen Bundesländern (n=66)
 - Angebote zur Vorbereitung auf die Kenntnisprüfung (Flyer, Websites) (n=58)
 - Curricula bestehender Vorbereitungskurse (Dauer/ Umfang, Inhalte, Methoden) (n=9)
 - Mustergutachten der Gutachtenstelle für Gesundheitsberufe (GfG) für die fünf häufigsten Herkunftsländer (Stat. Bundesamt 2021) (n=22):
Bosnien und Herzegowina, Serbien, Tunesien, Philippinen, Indien + Ukraine
 - Gesetzliche Bestimmungen + bundeslandspezifische Vorgaben

Ziele der Analyse:

- Identifikation relevanter Lehr- und Lerninhalte, didaktischer Methoden, zielgruppenspezifischer Voraussetzungen und weiterer Implikationen für die Konzeptentwicklung

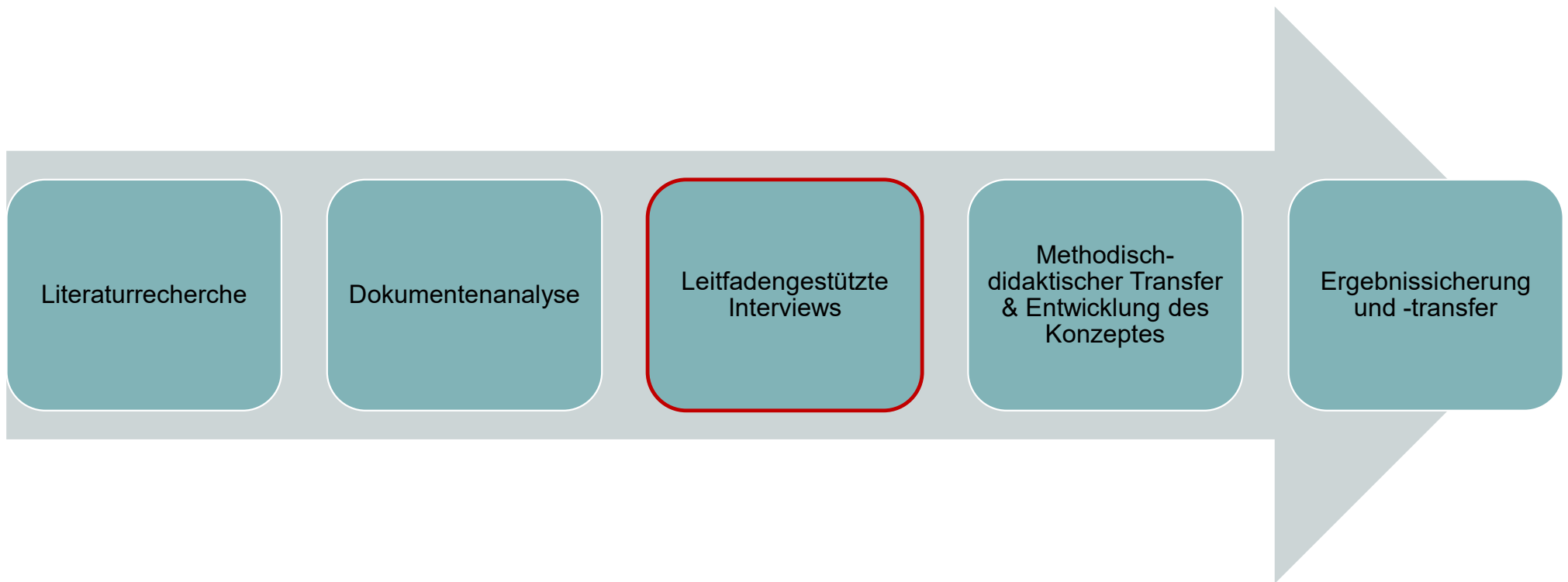
Dokumentenanalyse – Ergebnisse (Auswahl)

Bestehende Angebote von Vorbereitungskursen auf die Kenntnisprüfung

- Insgesamt sehr heterogene Angebote/ Angebotsstruktur hinsichtlich

Gesamtdauer	• 2 Wochen bis 12 Monate (Ø = 5,06 Monate)	
Stundenumfang an den Lernorten	• Schule: 72 bis 600 Stunden (Ø = 247,38 Stunden) • Praxis: 75 bis 1160 Stunden (Ø = 364,73 Stunden)	
Rhythmus Praxiseinsätze	Einmaliger Wechsel (2 Blöcke) Parallel (Wechsel in der Woche)	Mehrere Wechsel Nur Theorie
Format	• Präsenz / Virtuell / Hybrid	
Kosten / Kursgebühr	• 988 Euro bis 4698 Euro	

Projekt VKP Pflege – Methodisches Vorgehen



Leitfadengestützte Interviews

Methodisches Vorgehen:

- Durchführung und Auswertung von 35 leitfadengestützten qualitativen Interviews mit
 - Pädagogischen Fachkräften (n=6)
 - Praxisanleitenden (n=7)
 - Schulleitungen von Pflegeschulen (n=6)
 - Pflegedienstleitungen / Pflegedirektor*innen / Integrationsbeauftragten (n=7)
 - International qualifizierte Pflegefachpersonen bzw. Teilnehmende und Absolvent*innen von Vorbereitungskursen auf die Kenntnisprüfung (n=9)

Ziele der Analyse:

- Identifikation von Interessen & Zielsetzungen, die mit den Vorbereitungskursen verfolgt werden
- Erfolgsfaktoren & Gelingensbedingungen sowie Hürden & Hindernisse hinsichtlich der Konzeption, Umsetzung und Zielerreichung von Vorbereitungskursen auf die Kenntnisprüfung
- Gestaltung von Lehren und Lernen an den unterschiedlichen Lernorten
- Identifikation relevanter Implikationen für die Konzeptentwicklung

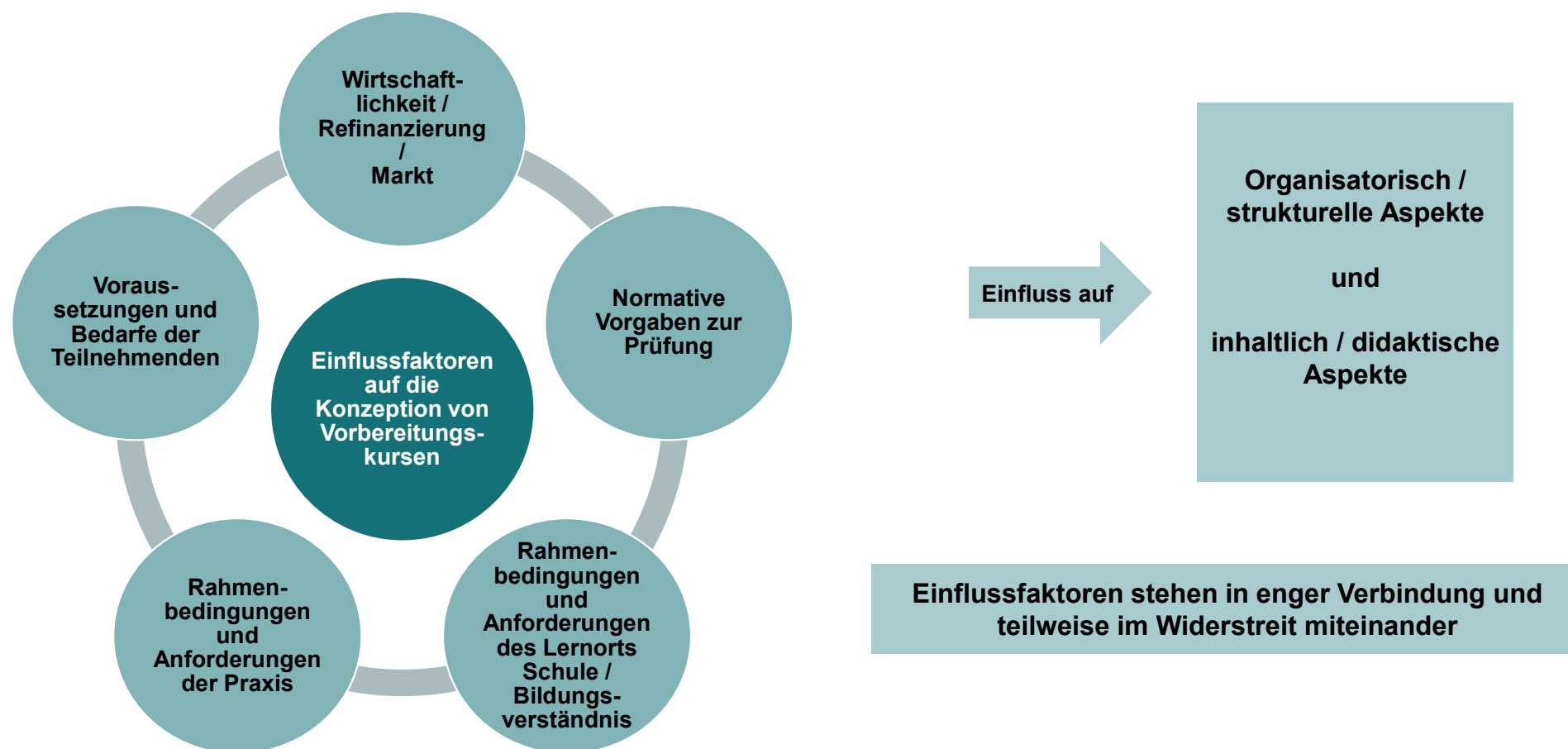
Leitfadengestützte Interviews – Ergebnisse (Auswahl)

Die Organisation und Struktur von Vorbereitungskursen auf die Kenntnisprüfung sind von großer Heterogenität geprägt und passen sich an unterschiedliche Rahmenbedingungen an.

***„Die Behörde will was, die Arbeitgeber wollen was, die Teilnehmenden brauchen was.
Und ich muss ja auch noch zufrieden sein mit meinem Konzept“***

(Interview_SL4, Pos. 11)

Leitfadengestützte Interviews – Ergebnisse (Auswahl)



Handlungsempfehlungen allgemein

- Reduzierung bürokratischer Hürden, Harmonisierung der Vorgaben in den Bundesländern
- Schaffung von Qualitätsstandards für Vorbereitungskurse und Kenntnisprüfungen
- Sicherstellung einer verlässlichen und dauerhaften Refinanzierung
- Stärkung der Integrations- und Begleitstrukturen durch weitergehende Finanzierungsmodelle, vor allem (integrierte) Sprachförderung und Praxisanleitung

Herausforderungen der Teilnehmenden – Ergebnisse (Auswahl)

Rahmenbedingungen des Anerkennungsprozesses

- Fehlende Transparenz im Anerkennungsverfahren und geringe Partizipation
- Hoher Zeit- und Leistungsdruck (Aufenthalt, Kursdauer, Prüfungsdruck)
- Mehrfachbelastung durch Arbeit, Sprachlernen, Prüfungsvorbereitung, Integration
- Diskriminierungs- und Fremdheitserfahrungen

Lernen und Vorbereitung auf die Kenntnisprüfung

- Fehlende Transparenz im Hinblick auf Vorgaben und Bewertungskriterien in der Kenntnisprüfung
- Teilweise unzureichende Begleitung und Anleitung am Lernort Betrieb
- Status der „Pflegehilfskraft“ – wenig Zeit fürs Lernen, wenig Arbeits- und Lerngelegenheiten zur Gestaltung komplexer Pflegesituationen zur Prüfungsvorbereitung, Rollenkonflikte
- Hoher Bedarf an gezielter Prüfungsvorbereitung und Freistellung
- Hohe Anforderungen an Sprachkompetenzen im beruflichen Alltag und in der Prüfung

Lernbedarfe und Lernvoraussetzungen – Ergebnisse (Auswahl)

→ Die Lerngruppe der Pflegefachpersonen in Anerkennung ist durch stark heterogene Lernvoraussetzungen geprägt

Heterogene Lernvoraussetzungen im Hinblick auf...

- Familiäre Voraussetzungen, z. B. Trennung von Familie, Familien- und Rollenbilder
- Kulturelle Voraussetzungen, z. B. Werte, unterschiedliche Pflegeverständnisse, Tabuthemen
- Kognitive Voraussetzungen, z. B. berufliche Vorerfahrungen, Kompetenzen
- Emotionale Voraussetzungen, z. B. Heimweh, hoher Druck, Fremdheitserfahrungen
- Motivationale Voraussetzungen, z. B. hohe Motivation, Unsicherheiten beim Äußern von Lernbedarfen
- Sprachliche Voraussetzungen, z. B. Sprachniveaus, sprachliche Kompetenzen
- Soziale Voraussetzungen, z. B. eingeschränkte soziale Netzwerke/ soziale Kontakte
- Ergonomische Voraussetzungen, z. B. Lernerfahrungen, Einsatz von Lernstrategien

(vgl. Becker 2007)

Lernbedarfe und Lernvoraussetzungen – Ergebnisse (Auswahl)

→ Die Lerngruppe der Pflegefachpersonen in Anerkennung ist durch stark heterogene Lernbedarfe geprägt

Heterogene Lernbedarfe im Hinblick auf...

- (Weiter-) Entwicklung & Übertragung von Handlungskompetenzen (Transformatives Lernen)
- Steuerung des Pflegeprozesses in Deutschland
- (Berufs-)rechtlichen Rahmenbedingungen in Deutschland
- Pflege- und Gesundheitssystem in Deutschland
- Nationale und institutionsspezifische (Expert*innen-) Standards
- (Weiter-) Entwicklung des beruflichen Selbstverständnisses und der beruflichen Identität inkl. berufspolitischer und –historischer Bezüge/ Aspekte, Arbeitsablauforganisation etc.

Handlungsempfehlungen

Unterstützung der Teilnehmenden

- Entwicklung einer Willkommens- und Anerkennungskultur an den Lernorten
- Feste Ansprechpersonen und klare Zuständigkeiten
- Enge Begleitung im Anerkennungs- und Integrationsprozess
- Förderung von Empowerment, Resilienz und Selbstwirksamkeit
- Konsequente Sprachförderung und Verzahnung von Fach- und Sprachlernen
- Ausreichende Lernzeiten und Freistellung – gezielte und strukturierte Prüfungsvorbereitung
- Flexible Kursstrukturen
- Lerncoaching und Lernberatung

Gestaltung der Lernprozesse

- Berücksichtigung der heterogenen Lernvoraussetzungen und Lernbedarfe in Lehre und Anleitung
- Diversitätssensible Lehr- Lernarrangements
- Förderung von Lern-, Reflexions- und Transferkompetenzen
- Reflexive Auseinandersetzung mit Irritationen und Differenzerfahrungen

Herausforderungen am Lernort Bildungseinrichtung / Pflegeschule – Ergebnisse (Auswahl)

- Heterogene Lerngruppen und komplexe Gestaltung von Lehr- Lernprozessen
- Personelle Ressourcen (Mangel an Pflegepädagog*innen, Überlastung, Bedarf an Fort- und Weiterbildung, hoher Aufwand für Organisation und Administration, Druck in Prüfungssituationen)
- Finanzielle und materielle Ressourcen (fehlende Planungssicherheit, geringe Wirtschaftlichkeit kleiner Kurse, integrierte Sprachförderung häufig nicht refinanziert und verschränkt mit Fachunterricht, kostenintensive Infrastruktur (Skills-Lab, Lehr-Lernmaterialien usw.))
- Lernortkooperation (fehlende konzeptionelle Einbindung des Lernorts Betrieb, unklare Zuständigkeiten, unzureichender Austausch, unterschiedliche Erwartungen und Anforderungen)
- Definition des Begriffs der Pflegesituation im Rahmen der Kenntnisprüfung

Handlungsempfehlungen (Auswahl)

- Ausreichende personelle und materielle Ressourcen für Unterricht und Anleitung
→ transparente und verlässliche Finanzierungsstrukturen von Vorbereitungskursen und flankierenden Unterstützungsangeboten (z. B. integrierter Sprachförderung, Lerncoaching)
- Spezifische Fort- und Weiterbildungen für Lehrpersonen z. B. zu diversitätssensibler Didaktik, sprachsensiblen Unterricht, transkultureller/ transkategorialer Kompetenz
- Systematische Verzahnung von Theorie und Praxis (z. B. durch regelmäßigen Austausch zwischen Lehrenden und Anleitenden, gemeinsame Reflexionsformate, Praxisbegleitungen)
- Auseinandersetzung mit und Definition des Begriffs der Pflegesituation im Abgleich mit den jeweiligen bundeslandspezifischen Vorgaben
- Reflexion der Rolle und Haltung als Fachprüfende in Kenntnisprüfungen – Gestaltung einer konstruktiven und fairen Prüfungsatmosphäre, Entwicklung von möglichst objektiven und kriteriengeleiteten Beurteilungsformaten in Kooperation mit den fachprüfenden Praxisanleitenden

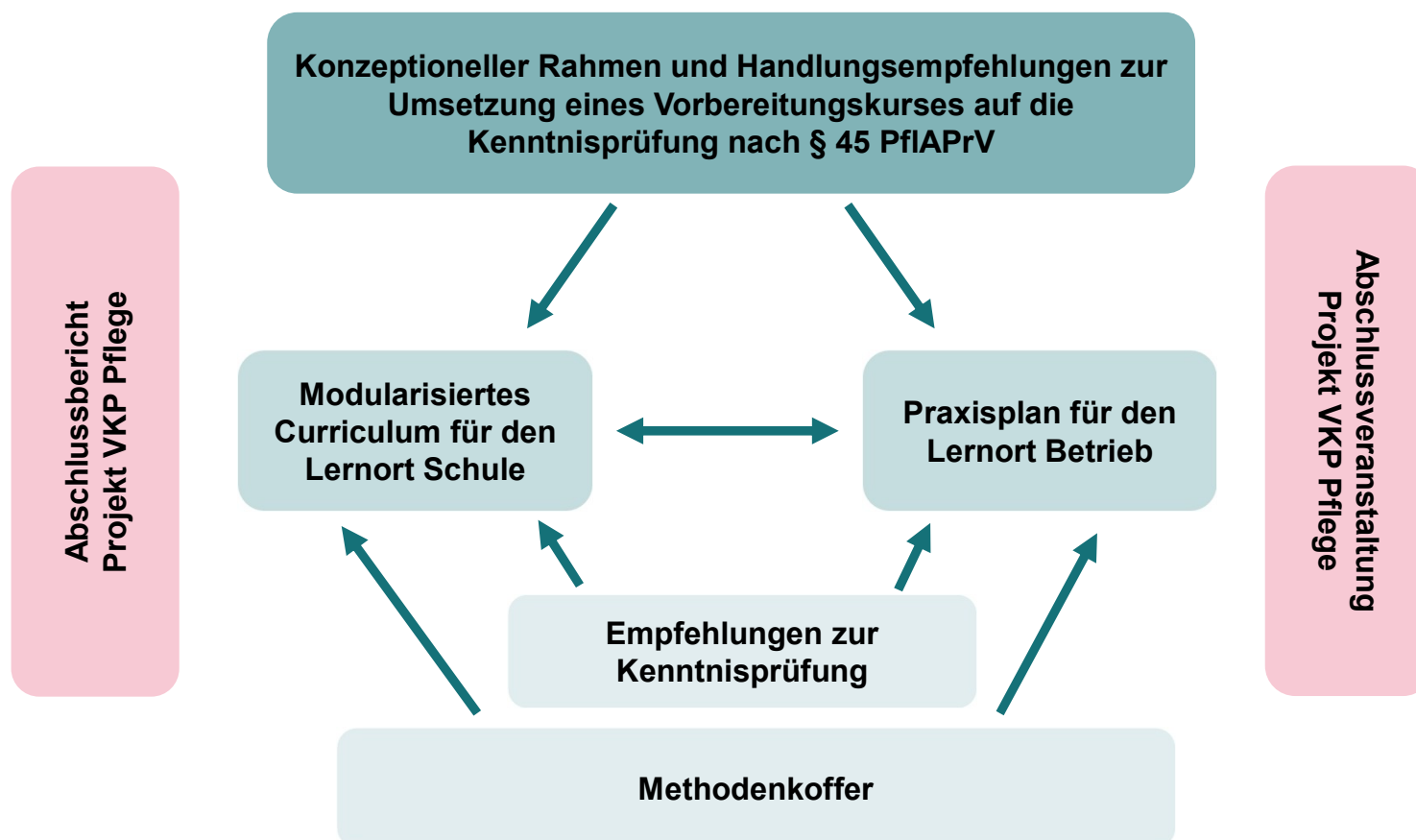
Herausforderungen am Lernort Betrieb – Ergebnisse (Auswahl)

- Fehlende Standards oder verbindliche Vorgaben für die Vorbereitung auf die Kenntnisprüfung in der Praxis
- Personalmangel und hohe Arbeitsbelastung in den Teams
- Vorbereitung häufig vom persönlichen Engagement einzelner abhängig
- Fehlende Freistellung und Refinanzierung der Praxisanleitung
- Begrenzte Möglichkeiten individueller Begleitung
- Fort- und Weiterbildungsbedarfe der Anleitenden und Teams
- Fehlende Sprachförderangebote
- Fehlende Maßnahmen des betrieblichen Integrationsmanagements
- Lernortkooperation (mangelnde Abstimmung zwischen den Lernorten, fehlende feste Ansprechpersonen, teilweise ungeeignete oder schwer umsetzbare Arbeits- und Lernaufgaben)

Handlungsempfehlungen (Auswahl)

- Strukturierte und verbindliche Gestaltung der Praxisphasen
- Systematische Verknüpfung von Theorie und Praxis
- Entwicklung geeigneter Arbeits- und Lernaufgaben
- Ausreichende Zeitkontingente für Praxisanleitung
- Reflexion der Rolle und Haltung als Fachprüfende in Kenntnisprüfungen – Gestaltung einer konstruktiven und fairen Prüfungsatmosphäre, Entwicklung von möglichst objektiven und kriteriengeleiteten Beurteilungsformaten in Kooperation mit den Fachprüfenden des Lernorts Pflegeschule
- Fort- und Weiterbildung für Anleitende und Teams (z. B. zu diversitätssensibler und sprachsensibler Anleitung, transkultureller Sensibilisierung, Lerndiagnostik)
- Förderung einer Willkommens- und Anerkennungskultur im Betrieb
- Feste Bezugspersonen
- Maßnahmen zur sozialen und beruflichen Integration

Transfer der Ergebnisse - Publikationen



Transfer der Ergebnisse - Publikationen

Konzeptioneller Rahmen und Handlungsempfehlungen zur Umsetzung eines Vorbereitungskurses auf die Kenntnisprüfung nach § 45 PflAPrV

Inhalte

- Forschungsprozess
- Aufbau des Konzepts und Konstruktionsprozess
- Beschreibung der Lerngruppe
- Theoretischer Begründungsrahmen
- Empfehlungen zur Umsetzung von Vorbereitungskursen auf die Kenntnisprüfung
- Empfehlungen zu Rahmenbedingungen eines integrierten Fach- und Sprachenlernens in Vorbereitungskursen auf die Kenntnisprüfung

Transfer der Ergebnisse - Publikationen

Modularisiertes Curriculum für den Lernort Bildungseinrichtung / Pflegeschule

Inhalte

- Pädagogisch-didaktische Grundsätze und Konstruktionsprinzipien
- Aufbau des Modularisierten Curriculums
- Modulübersicht
- Modulare Einheiten/ Modultemplates
- Empfehlungen zur Nutzung / Umsetzung des Curriculums

Transfer der Ergebnisse - Publikationen

Praxisplan für den Lernort Betrieb

Inhalte

- Pädagogisch-didaktische Grundsätze und Konstruktionsprinzipien
- Aufbau des Praxisplans
- Arbeits- und Lernaufgaben
- Empfehlungen zur Nutzung / Umsetzung des Praxisplans

Transfer der Ergebnisse - Publikationen

**Unterricht und Anleitung in Vorbereitungskursen auf die Kenntnisprüfung nach § 45 PflAPrV.
Ein Methodenkoffer für Lehrpersonen und Anleitende**

Inhalte

- Methodisch-didaktische Prinzipien und Anforderungen an das Lernen, Lehren und Anleiten
- Diversitätssensible Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen
- Sprachsensible Gestaltung von Lehr- und Lernarrangements
- Berufliche Identitätsentwicklungsprozesse unterstützen
- Empowerment, Resilienz und Gesundheit fördern
- (Berufs-)Politische Bildung / Demokratiebildung fördern

Transfer der Ergebnisse - Publikationen

Empfehlungen zur Durchführung von Kenntnisprüfungen nach dem Pflegeberufegesetz

Inhalte

- Normative Vorgaben
- Herausforderungen im Rahmen von Kenntnisprüfungen
- Allgemeine Empfehlungen zur Durchführung von Kenntnisprüfungen
- Empfehlungen zur Durchführung des praktischen und mündlichen Teils der Kenntnisprüfung
- Simulationsbasierte Kenntnisprüfung und Parcoursprüfung

Abschlussveranstaltung

Termin: 29.04.2026 13:00-16:00 Uhr

Ort: virtuell via Teams

Zielgruppe: Vertreter*innen aus der Pflegepraxis, Pflegepädagogik und Pflegewissenschaft

Inhalte

- Vorgehen im Projekt (Rückblick)
- Zentrale Erkenntnisse aus dem Projekt
- Vorstellungen des Konzeptes und der einzelnen Bausteine



Literatur

- BECKER, Georg E.: Unterricht planen. Handlungsorientierte Didaktik, Teil I. Weinheim 2007. URL: <http://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-epflicht-1145671>
- BÖSE, Carolin; SCHMITZ, Nadja; ZORNER, Jonathan: Heilberufe des Bundes – Bestandsaufnahme zur Anerkennung von im Ausland erworbenen Berufsqualifikationen; Im Fokus: Pflegefachkräfte sowie Ärztinnen und Ärzte; Ergebnisse des BIBB-Anerkennungsmonitorings. Version 1.0 Bonn, 2024. Online: https://res.bibb.de/vet-repository_782649
- BÖSE, Carolin; SCHMITZ, Nadja; ZORNER, Jonathan: Auswertung der amtlichen Statistik zum Anerkennungsgesetz des Bundes für 2024 : Ergebnisse des BIBB-Anerkennungsmonitorings. Version 1.0 Bonn, 2025. Online: https://res.bibb.de/vet-repository_783880

involas Institut für berufliche Bildung, Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik

Heike Blumenauer (Projektleitung)

Herrnstraße 53

63065 Offenbach am Main

Telefon 069 27224-842

Fax 069 27224-30

E-Mail heike.blumenauer@involas.com

www.involas.com